



Protokoll

29. Sitzung des Beirats Bergedorf-Süd

Datum: 11.07.2017
Zeit: 19:00 Uhr – 21.00 Uhr
Ort: Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, Am Brink 7

steg Hamburg
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
www.steg-hamburg.de

Teilnehmer/ innen:

Mitglieder:

Thomas Schramm, Dieter Heine, Cornelia Heckermann, Jörg Opitz, Werner Omniczynski, Elisabeth Graf-Frank, Hans-Helmut Willers, Joanna Ritter, Ulf Kilian, Malte Landmann, Peter Mandok

Vertreter/innen:

Joachim Haase, Thomas Rademacher, Andreas Wegener, Gisela Augener, Marco Haberland, Heidrun Schumacher, Peter Eckerlin, Andreas Doerr, Jens Hamburger, Ute Becker-Ewe, Gisela Roth, Michael Schütze,

Sonstige:

Claudia Messner, Joachim Brusckke, Bezirksamt Bergedorf; Andrea Soyka, Jan Krimson, steg Hamburg sowie ca. 30 Interessierte

Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

Ralf Brockerhoff, Regina Kahl, Ulrich Gerwe, Finn Külper, Traute Rohmann, Michael Bartsch, Marc Wilken, Michael Bartsch, Olaf Römmele, Jan Posewang, Helmuth Sturmhoebel, Katrin Eggert, Katrin Rabe,

Präsentationen zum Beirat: siehe Webseite

<http://www.bergedorf-sued.de/gebietsentwicklung/beteiligung-mitmachen/index.html>

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
3. Vorstellung Konzeptentwurf Platz Am Brink
4. Verfügungsfonds
5. Aktuelles und Spontanes
6. Nächste Sitzung

TOP	Inhalt
1	Begrüßung
1.1	Frau Soyka begrüßt die Anwesenden und stellt die heutige Tagesordnung vor.
2	Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2.1	Keine Anmerkungen.
3	Vorstellung Konzeptentwurf Platz Am Brink
3.1	<p>Wie in der Beiratssitzung am 30. Mai besprochen, soll sich das Bezirksamt darum bemühen, im verbleibenden Förderzeitraum, ein Projekt „Neugestaltung Platz am Brink“ bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt anzumelden. Zur Vorbereitung soll dafür eine Arbeitsgruppe aus Bewohnern, Bezirksamt und steg gebildet werden, die eine erste Planungsskizze erstellt und mit dem Beirat diskutiert. Herr Krimson erläutert kurz, wie sich die Projektgruppe zusammensetzt und in welcher Form die bisherige Arbeit verlief. Im Weiteren stellt er die erste durch die Arbeitsgruppe erstellte Skizze für eine Umgestaltung des Platzes Am Brink vor (siehe Präsentation auf Webseite www.bergedorf-sued.de)</p> <p>Zentraler Aspekt des Konzeptentwurfs ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität für den Platz Am Brink. Hierzu wird eine einheitliche Pflasterung des gesamten Bereichs und der Abbau/Rückbau der Niveauunterschiede zwischen Fahrbahn und Gehweg vorgeschlagen. So könnten auch die umliegenden Restaurants Tische und Stühle vor dem Lokal aufstellen. Zur Beruhigung des Platzes soll eine Verlegung der Stellplätze an die B5 erfolgen (hierfür wurden zwei Varianten, Längs- und Schrägparken angedacht). Weiter wird vorgeschlagen, dass die Zufahrt auf den Platz nur für die Anlieger und die Anlieferung der Geschäfte und Gastronomie möglich sein soll. Dies soll durch versenkbare Poller gewährleistet werden. Außerdem sollte der Radweg in seiner jetzigen Form aufgehoben und die Radfahrer über die umgestaltete Fläche geführt werden, um die bislang unfallträchtigen Überwegungen bei den Zebrastreifen zu beseitigen. Der Kiosk auf dem Grundstück Am Brink 1 soll durch einen Neubau inklusive öffentlicher Toiletten und ggf. auch der Tauschkiste an zentraler Stelle auf den Platz ersetzt werden. Sitzmöglichkeiten sowie Tische, kleinere Spielangebote für Kinder (bspw. Wackeltiere) sollen die Aufenthaltsqualität erhöhen und den lebendigen Charakter des Platzes unterstützen. Angedacht ist auch eine „Sortierung“ der bisher über den Platz verteilten Objekte wie Telefonzelle, Briefkasten, Verteilerkasten und Litfaßsäule, sofern diese weiterhin auf dem Platz verortet werden müssen. Sie könnten nebeneinander im östlichen Bereich (dem aktuellen Standort der Litfaßsäule) neu angeordnet werden, wobei die Litfaßsäule (je nach Vertragslage) durch eine aktuelle Infotafel ausgetauscht werden könnte. Im westlichsten Abschnitt wäre Platz für eine Stadtradstation.</p> <p>Anregungen, Rückfragen und Diskussion zu den Themen:</p> <p><u>Zuständigkeit</u></p> <p>Es wird gefragt in wessen Zuständigkeit sich die beplanten Flächen Am Brink befinden. Herr Brusckke erläutert, dass sich sämtliche Flächen bis zum Gehweg der Gebäude Am Brink in der Zuständigkeit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) befinden. Also auch die Nebenflächen</p>

bzw. die Nebenfahrbahn, die um den Platz Am Brink herum führt. Es müsse geklärt werden, welchen Verkehr die BWVI dort abwickeln möchte bzw. müsse. Dort sehe er aber Möglichkeiten sich zu verständigen.

Zufahrt/Verkehrsaufkommen

Das Einschränken der Zufahrt durch versenkbare Poller wird seitens des Bezirksamtes Bergedorf als schwierig erachtet. Gründe hierfür sind die anzunehmende hohe Anzahl an Parkplätzen in der Tiefgarage Am Brink 12 sowie die an anderen Standorten unzuverlässige Technik der Poller.

Es wird der Vorschlag gemacht, dass es nur eine Einfahrt und Zufahrt gibt und dementsprechend nur bis zur Einfahrt der Tiefgarage gefahren werden darf. Jedoch ergeben sich hierdurch Probleme bei der Anlieferung der Unternehmen/Gastronomie.

Als weitere Option wird eine Gehwegüberfahrt ins Gespräch gebracht, bei der anschließend eine Fahrbahn auf dem Belag/Pflaster lediglich angedeutet oder farblich markiert wird. Diese würde dann bis zur Einfahrt der Tiefgarage führen. Es ergebe sich jedoch generell das Problem, dass an vielen Stellen am Platz „wild geparkt“ wird. Hierbei könnte das Aufstellen von Straßenmobiliar (Bänke, Pflanzkübel, Fahrradständer, Mülleimer, etc.) helfen, die potentiellen Flächen zum Parken einzuschränken.

Parkplätze

Nach Aussagen von Anwohnern sind vor allem für die Kunden des Waschcenters die Parkplätze von hoher Bedeutung bzw. werden diese stark frequentiert. Es parken auf diesen Parkplätzen kaum Anwohner, weil diese überwiegend in der Tiefgarage einen Stellplatz haben. Überwiegend werden die Parkplätze durch Besucher und Kunden der umliegenden Geschäfte, Gastronomen und Dienstleister auf beiden Seiten der B5 genutzt. Es wird von den Anwesenden ergänzt, dass die Parkplätze auf der Seite der Rudolf-Steiner-Schule offiziell nur ab 18.00 Uhr zur Verfügung stehen, da es sich hierbei um eine Ladezone handelt. Die Anzahl der derzeitigen 13 offiziellen Parkplätze sollte daher nicht wesentlich verringert werden.

Die geplante Neu-Anordnung der Parkplätze in schräger Ausrichtung sieht Herr Brusckke vom Bezirkssamt als kritisch bzw. zu gefährlich an. Er räumt dieser Variante an der B5 daher keine großen Chancen ein. Eine Option wäre es jedoch einen Rangierstreifen einzurichten, dies sei aber aufgrund des Verkehrsaufkommens schwer umsetzbar. Wichtig sei es nun in einem nächsten Schritt zu erfahren, wie viele Parkplätze dort entlang der B5 untergebracht werden könnten. Weiterhin regt er an, dass die Anzahl der Parkplätze in der Tiefgarage Am Brink 12 sowie die Stellplätze im Hinterhof Am Brink 8 in Erfahrung gebracht werden müssen und mit vielen Zufahrten zur Tiefgarage durch Anwohner zu rechnen sei. Aus dem Kreis der Teilnehmer kommt der Vorschlag, dass die bereits kurz nach dem Kreuzungsbereich am Mohnhof beginnende Linksabbiegerspur in die August-Bebel-Straße erst nach der Fußgängerampel (die sich auf Höhe der Schule befindet) beginnen könnte. Es würden dort zu keinem Zeitpunkt fünf Fahrzeuge hintereinander abbiegen. Die Abbiegespur könne also deutlich verkürzt werden. Dadurch würde im Abschnitt der B5 vor dem Platz Am Brink eine Spur quasi „frei werden“. Dieser Vorschlag findet Zustimmung bei allen Anwesenden. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass die Einrichtung einer 30er-Zone vor der Schule sinnvoll sei.

Fahrradweg

Seitens der Anwesenden wird zu Bedenken gegeben, dass die Verlegung des Radwegs, weg von der

B5 hin zum Platz am Brink, die Aufenthaltsqualität des Platzes mindern würde. Auch die Abkehr von der geraden bzw. direkten Streckenführung des Radweges würde nach Meinung der Anwesenden von vielen Radfahrern abgelehnt. Es wird der Vorschlag gemacht, für den Radweg, wie inzwischen üblich, einen Schutzstreifen auf der Fahrbahn der B5 zu markieren. Auch die Option, den Fahrradweg hinter der angedachten Parkbucht an der B5 entlang zu führen, sollte geprüft werden.

Herr Omniczynski macht deutlich, dass es positiv sei, zum jetzigen Zeitpunkt konkrete Vorschläge zu haben, auf deren Grundlage nun weitergearbeitet werden könne und müsse. Es ginge im Folgenden nun darum Varianten aufzuzeigen, die sich sowohl mit der Gesamtfläche, als auch nur mit der Mittellinsel beschäftigen. Von Vorteil sei weiterhin, dass in diesem Konzept öffentliche Toiletten vorgesehen sind und auch ein potentieller Betreiber bereit stünde. Ein ähnliches Modell werde aktuell recht erfolgreich an der Chrysanderstraße praktiziert.

Zusammenfassung

Es wird festgehalten, dass sich die Anwesenden für die weitere Ausarbeitung unter Berücksichtigung der angeführten Anregungen und Kritikpunkte aussprechen. Es ist klar geworden, dass nicht alle Belange berücksichtigt werden können, es stehe aber die Möglichkeit für ein Mehr an Begegnung, Aufenthalt und Austausch im Vordergrund.

Sollte eine große Lösung nicht möglich sein, bei der die gesamte Fläche quasi als „Piazza“ genutzt wird, müsse auch über eine kleine Lösung, bei der lediglich die Inselfläche zwischen B5 und der Nebenfahrbahn Am Brink überplant wird, nachgedacht werden. Bei dieser Option könne noch geprüft werden, ob die Ausrichtung der aktuell innen liegenden Stellplätze von der schrägen Ausrichtung in Längsausrichtung verändert und die Zufahrt nur für Anlieger bzw. zum Be- und Entladen erlaubt wird.

Nächster Schritt wird die Abstimmung der angepassten Planung mit dem Fachamt des öffentlichen Raums des Bezirksamtes Bergedorf sein. Anschließend sollen erste Gespräche mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation folgen, in dessen Zuständigkeit sich die direkt angrenzende B5 befindet. Frau Messner sichert abschließend zu, dass die daraus resultierenden Entwürfe bzw. konkreten Konzeptskizzen in einer der nächsten Beiratssitzungen vorgestellt und diskutiert werden.

4 Verfügungsfonds

Herr Krimson von der steg stellt den aktuellen Stand der Mittel des Verfügungsfonds vor. Für die Sitzung wurden Unterlagen zum folgenden Antrag gemeinsam mit der Einladung versendet:

Musical Peter und der Wolf: Antrag 7/2017

In Vertretung für Frau Becker-Ewe stellt Herr Willers den Antrag 7/2017 zur Durchführung eines Musicals für Kinder in der Hasse-Aula vor. Die Veranstaltung mit bunten Bühnenbildern soll am 12. November um 14.00 Uhr in der Hasse-Aula stattfinden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Restaurierung der Hasse-Orgel wird gebeten.

Abstimmungsergebnis :

Ja : 22 , Nein : 0 , Enthaltungen : 0

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

5 Aktuelles und Spontanes

Nachnutzung Glaserei Sommer

Eine Anwohnerin aus der Bleichertwiete erkundigt sich zum aktuellen Stand in Bezug auf die Nutzungsänderung. Zwar hat sie zwei Tage nach der letzten Beiratssitzung eine kurze Rückmeldung durch die Bauprüfabteilung erhalten, aber konkrete Aussagen wurden ihr bis zum heutigen Tage nicht mitgeteilt. Bei dem durch Frau Messner an sie weitergeleiteten Link zum Transparenzportal finde sie ein Dokument mit sechs Seiten, wobei die Seite Nr. 5, leer sei. Frau Messner sichert zu, dass sie sich diesbezüglich mit der Bauprüfabteilung in Verbindung setzen wird, um zu erfragen, warum diese Seite keinen Inhalt hat.

Soltaustraße

Herr Brusckke (Fachamtsleiter Management des öffentlichen Raumes) berichtet zum aktuellen Stand der Soltaustraße, dass es bislang intensive Abstimmungen mit Hamburg Wasser gegeben habe, und diese in Kürze abgeschlossen sein werden. Durch Hamburg Wasser sei nun ein endgültiger Kostenbeitrag zur Gesamtmaßnahme genannt worden, den entsprechenden Restbetrag werde das Bezirksamt (inkl. der Förderung aus RISE-Mitteln) tragen. Hamburg Wasser wird mit den Arbeiten im Herbst 2017 beginnen. Aus Sicherheitsgründen können die Arbeiten zur Neugestaltung der Straßen- und Nebenflächen erst nach Abschluss der Arbeiten von Hamburg Wasser erfolgen. Dies werde dann nach jetzigem Stand im Frühjahr 2018 der Fall sein. Sobald konkrete Infos über den Baubeginn vorliegen, werden der Bezirk bzw. Hamburg Wasser und das Stadtteilbüro diese im Gebiet bekannt geben.

AWO-Seniorentreff

Herr Schütze informiert, dass der AWO-Seniorentreff seit dem 1. Juli in der Holzhude 6, dem H4-Hotel zu finden ist. Dort wird in einem Konferenzraum sowie in Teilen der ehemals durch die Lohnsteuerhilfe e.V. genutzten Räumlichkeiten das reguläre Programm angeboten. Die großen Tanzveranstaltungen finden bis März 2018 noch im Lichtwarkhaus statt, danach werden diese in der LOLA durchgeführt.

Rudolf-Steiner-Schule

Herr Schramm berichtet, dass die ursprünglich für den 17. Juli geplante feierliche Eröffnung des Vorderhauses aufgrund von Problemen bei der Fertigstellung der innenliegenden Treppe auf den 1. September verschoben werden musste. Weiterhin wird es Ende September einen Tag der offenen Tür geben, bei dem sich alle Interessierten einen Eindruck vom (energetisch sanierten) Gebäude machen können. Hierzu wird aber noch gezielt informiert bzw. eingeladen.

Infoveranstaltung Neubau Haus der Jugend

Frau Soyka berichtet von der Informationsveranstaltung Neubau Haus der Jugend, die am 3. Juli im Lichtwarkhaus stattgefunden hat. Durch den Neubau des Körperhauses stehen die derzeitigen Flächen vom Haus der Jugend ab Frühjahr 2018 nicht mehr zur Verfügung. Das neue Körperhaus ist mit dem Programm der Hauptnutzer AWO, Bezirksamt und Köber-Stiftung konzeptionell schwerpunktmäßig auf die Zielgruppe „Generation 50+“ als auch auf Beratungs- und Unterstützungsangebote der Familienhilfe ausgerichtet. Die Bücherhalle richtet sich mit ihrem Angebot an alle Bergedorfer und Bergedorferinnen. Im Körperhaus sind keine Flächen für ein Haus der Jugend vorgesehen. Am jetzigen Standort des Adventure Parks Am Hohen Stege, der eine hohe Akzeptanz seitens der Jugendlichen erfährt, sollen beide Standorte nahe der Vierlandenstraße zusammengefügt werden und so einen effektiveren Betrieb an einem Standort ermöglichen. Durch das Bezirksamt wurde eine Bauvoranfrage gestellt, die den Neubau an diesem Standort zum Inhalt hat. Die Prüfung dieser Anfrage erfolgt

durch den Bezirk Harburg. Bei der Infoveranstaltung wurden seitens der Anwesenden unter anderem auch Vorbehalte, Bedenken und Kritik an den Planungen bzw. an der allgemeinen Situation im angrenzenden Quartier geäußert. Nach erfolgter Prüfung wird es unter anderem eine weitere öffentliche Veranstaltung sowie eine Darstellung der Sachlage in einer der kommenden Beiratssitzungen geben, um zum weiteren Vorgehen zu informieren.

6 Nächste Sitzung

Das nächste Treffen findet statt am:

ACHTUNG ÄNDERUNG DES VERANSTALTUNGORTES!

Dienstag, den 12. September 2017, um 19.00 Uhr in der Rudolf-Steiner-Schule, Am Brink 7

steg Hamburg, Jan Krimson, 18.07.2017